

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
3. Juni 2021	17.00 Uhr	19 Uhr	Digital GoToMeeting

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll Charlotte Eckardt
Beirat und sachkundige Bürger*innen	: Birgit Bäuerlein, Dirk Porthun, Hermann Pribbernow (bis 18.26 Uhr), Kristina Schmanke, Gudrun Stuck, Medine Yildiz (bis 18.50 Uhr)
Entschuldigt	: Hansjörn Hintmann
Gäste	: - Wolfgang Kirst (WFO) - Hamid Frizi, Tatjana Preuschoff (Gymnasium Horn) - Stephan Menne (Grundschule Horner Heerstraße) - Kathrin Warnecke, Nicole Prevot (Kita Berckstraße) - Peter Lüttmann (Schulleitung OS Ronzelenstraße) - Petra Albers (SKB) - Anastasia Edelberg, Karen Heermann (Immobilien Bremen) - Philine Schubert, Sona Terlohr (Kinderschule) - Dorothee Pionier, Stefanie Clasen (Schulelternsprecherinnen Gymnasium Horn) - Dirk Eichner (Beirat, bis 18 Uhr)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.03.2021
3. **Aktualisierter Planungsstand der Neu- und Ausbauplanung Campus Ronzelenstraße**
 - Kurzbericht aus den bisherigen Workshopterminen Phase Null
 - Verständigung hinsichtlich Kita-Standort, Mensalösung(en), Vergabeverfahren Turnhalle, weitere Ablaufplanung
4. Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil
5. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit
6. Berichte des Amtes
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 27.05.2021 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Fachausschussmitglieder, zahlreiche Referent*innen und Gäste und erklärt die Regularien für den Sitzungsverlauf.

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.03.2021

Beschluss: Das Protokoll vom 11.03.2021 wird mit dem Änderungswunsch von Frau Apmann (Immobilien Bremen) unter TOP 3 genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Aktualisierter Planungsstand der Neu- und Ausbauplanung Campus Ronzellenstraße

Der Tagesordnungspunkt befindet sich mittlerweile als wiederkehrender TOP auf der Agenda des Fachausschusses Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe. In der aktuellen Sitzung gehe es insbesondere um einen Kurzbericht zu den bisherigen Workshopterminen der Phase Null, soweit Inhalte schon vorgetragen werden können, sowie um Information, ob eine Verständigung hinsichtlich des Kita-Standortes stattgefunden habe, wie die Mensalösung(en) aussehen und die weitere Ablaufplanung sei.

Frau Albers erörtert anhand einer Präsentation, dass eine Annäherung aller drei Akteure – Oberschule, Grundschule, Kita – auf dem Gelände erfolgt sei. Ihr Vortrag spiegele aber lediglich den Sachstand zum heutigen Tag wieder. Eine vollständige Planung liege noch nicht vor.

Die Zielsetzung bestehe in einer Optimierung der Raumbezüge. Die Grundschule bräuchte mit dem Ausbau zu einem gebundenen Ganztags- und unter Berücksichtigung des Bildungsplans 0-10 deutlich mehr Platz. Die Oberschule werde 5-zügig ausgerichtet und entwickle sich weiter zu einer Eliteschule des Sports. Auf dem Gelände solle zudem ein Kita-Neubau für ein sechsgruppiges Kinder- und Familienzentrum platziert werden.

Für das Projekt wurden Schlüsselfragen formuliert. Die wichtigste Frage bestand in der Klärung, was unter dem Campus-Gedanken zu verstehen sei. Alle Einrichtungen unterschieden sich mit divergierenden Bildungsaufträgen, wobei die Grundschule zwischen Kita und Oberschule eine Sandwich-Position bekleide. Wie lassen sich nunmehr alle Bedarfe, Anforderungen und Ideen am Standort zusammenbringen?

Seit Februar dieses Jahr hätten moderierte Werkstattgespräche zwischen den unterschiedlichsten Akteuren unter Corona-Bedingungen stattgefunden, wobei ein Lenkungskreis das Agenda-Setting übernommen habe. Welche Außenräume, Kooperationen, aber auch Differenzierungen sind vorhanden und welche Inhalte sollen mit welchen Funktionsbeziehungen gesetzt werden? Es wurde über inhaltliche Schnittstellen, pädagogisch-konzeptionelle Übergänge sowie Synergien und Begegnungsräumen gesprochen.

Im Ergebnis bisher lasse sich zusammenfassen, dass die Werkstattphasen ein großes Engagement gezeigt und Annäherung ermöglicht haben. Alle Vorschläge werden Anfang Juni 2021 konkretisiert und zu einem Abschlussergebnis zusammengeführt.

Die weitere zeitliche Abfolge im Rahmen der Masterplanung erörtert Frau Edelberg. Sobald die Phase Null abgeschlossen sei, werde die Liegenschaft von Immobilien Bremen unter Berücksichtigung aller Bedarfe der aktuellen und zukünftigen Nutzer, dem Aspekt Bildungs-Campus, Verkehr etc. betrachtet.

Für die Umsetzung des Sporthallenneubaus sind vorbereitende Maßnahmen einzuleiten. Dazu zählten beispielsweise die Schaffung von Ersatzflächen für das Sonderschulgebäude, die Zeltmensa der Oberschule sowie Essensräume für die Grundschule in Form einer Mobilbau-Containeranlage. Diese solle auf der Asphaltfläche (Basketball) auf dem Schulhof der Oberschule errichtet werden. Eine entsprechende Beteiligung Träger öffentlicher Belange (bei Immobilien Bremen „Fallkonferenz“) sei für den 16.06.2021 einberufen. Die Abschlussveranstaltung der Phase Null sei – wie Frau Albers bereits bekannt gab – für den 09.06.2021 geplant.

Die Masterplanung solle Ende Juli / Anfang August 2021 abgeschlossen sei. Immobilien Bremen plane die Deputationsbefassung am 08.09.2021 für den Containerbau sowie den Neubau der 6-Feld-Halle. Im Anschluss sei eine aktualisierte Präsentation im Beirat wieder möglich.

Die Vorsitzende dankt den Referentinnen und orientiert beide auf die nächste reguläre Sitzung des Fachausschusses am 30.09.2021 und bittet, den Termin vorzumerken.

Herr Jeschke möchte wissen, ob die Bedarfe der Sportvereine in der neuen Halle berücksichtigt werden und ob es für die bestehende Turnhalle auch einen Mobilbau gebe. Außerhalb von Schulnutzungszeiten solle die neue Sporthalle auch den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Einen Mobilbau für die Sporthalle werde es nicht geben, da die neue Halle zuerst gebaut wird, bevor die alte Halle abzureißen ist.

Frau Stuck fragt, wann der komplette Campus fertig gestellt sei. Bislang gebe es nur die Zielstellung, dass die neue Sporthalle Ende 2023 stehe.

Die Frage lasse sich aktuell nicht beantworten, werde aber im Rahmen der Masterplanung mittels Zeitplan berücksichtigt. Außerdem sei eine Kostenaufstellung erforderlich. Hier werde der Beirat um etwas Geduld gebeten.

Herr Jeschke hakt noch einmal nach, ob die Finanzierung der Sporthalle gesichert sei. Ein geeignetes Finanzierungsmodell werde geprüft, bevor eine Senats- und Deputationsbefassung erfolge.

Herr Lüttmann appelliert an alle Beteiligten, die einmalige Chance zu nutzen, eine wirklich große, gute und vor allem Wettkampftaugliche Sporthalle mit Gruppen- und Trainerräumen sowie Tribüne zu errichten, um die Schule auf ihrem Weg zur Eliteschule des Sports zu unterstützen.

Die Mitglieder unterstützen das Ansinnen und untermauern die Forderung mit einem entsprechenden einstimmigen Beschluss.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe unterstützt die Oberschule an der Ronzelenstraße ausdrücklich auf ihrem Weg zu einer Eliteschule des Sports. Er fordert die Senatorin für Kinder und Bildung, den Senator für Finanzen, Immobilien Bremen AöR, das Planungsbüro sowie den Haushaltsgesetzgeber auf, dieses Ziel schon bei der Sporthallenplanung, der Finanzierung und beim Sporthallenneubau explizit zu berücksichtigen. An diesem Standort bietet sich die einmalige Chance, eine wirklich große, gute und vor allem Wettkampftaugliche 6-Feld-Sporthalle mit Gruppen- und Trainerräumen sowie Tribüne zu errichten. **(einstimmig)**

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen im Übrigen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil

Herr Kirst berichtet, dass das Campuskonzept für die Wilhelm-Focke-Oberschule in Ansätzen stehe. Es gebe regelmäßigen Austausch zwischen den Schulleitungen der Grund- sowie Oberschule und Behördenvertretungen. Ansonsten stünde die Sanierung des zum 2. Speiseraum umfunktionierten Kunstraumes an, um weitere 100 Essen ausgeben zu können. Hinsichtlich des Mobiliars wolle die Schule gegebenenfalls noch einmal auf den Beirat mit einem Globalmittelantrag zukommen.

Frau Stuck erkundigt sich, ob der Schule nunmehr Sonderpädagog*innen zugewiesen wurden. Das Verfahren laufe noch, aber bislang nicht zufriedenstellend für die Schulleitung.

Frau Bäuerlein bittet um Auskunft, ob es hinsichtlich der Internatsplanungen an der Oberschule Ronzelenstraße Neuigkeiten gebe.

Herr Lüttmann antwortet, dass es Ziel sei, im zukünftigen Schulerweiterungsbau eine internatsähnliche Unterbringungsmöglichkeit zu schaffen. Das Bildungs- als auch das Sportressort zeigten Bemühungen, die Schule dabei zu unterstützen.

Herr Menne wünscht sich ebenfalls Nutzungszeiten in dem Sporthallenneubau der Oberschule.

Herr Frizi gibt bekannt, dass Schülerinnen und Schüler anscheinend die Umkleiden der Turnhallen wieder nutzen dürften.

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit

Frau Pioner und Frau Clasen stellen sich als Schulleitersprecherinnen des Gymnasiums Horn vor. Sie berichten von einer angespannten Stimmung unter Lehrern und Eltern im Zusammenhang mit der kommissarisch besetzten Schulleiterstelle und dem sich extrem lang hinziehenden Stellenbesetzungsverfahren des Schulleitungspostens. Sie bleiben mit ihren Ausführungen vage, bitten aber den Fachausschuss um Unterstützung.

Fachausschussmitgliedern fehle der konkrete Anlass für die Beschwerden. Die Ausführungen ließen sich nicht nachvollziehen und die Frage, weshalb das Schulklima gestört oder schlecht sei, blieb unbeantwortet. Ein Statement wolle niemand abgeben.

Die Vorsitzende erklärt, dass das Gremium Beirat oder seine Fachausschüsse nicht geeignet seien, Personalangelegenheiten zu besprechen oder gar Voten diesbezüglich zu fassen. Insofern seien die beiden Vertreterinnen im Vorfeld der Sitzung um Zurückhaltung bei ihren Ausführungen gebeten worden. Aus ihrer Sicht sei eine Mediation zwischen Eltern / Lehrenden sowie der Schulleitung erforderlich. Eine Unterstützung müsse über das Bildungsressort angefragt werden.

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Frau Schubert und Frau Terlohr hatten im Vorfeld der Sitzung um Redezeit gebeten, um ihre Idee des 'Jugendschule-Campus' vorzustellen.

Dabei handele es sich um die geplante Erweiterung der Kinderschule um eine Oberschule. Für die 7- und 8-Klässler wolle man zwei Wochen im Monat selbstorganisiertes Lernen jenseits von festen Gebäudestrukturen praktizieren. Die Standortwahl sei dabei auf die Uniwildnis gefallen. Das Konzept orientiere sich am Beispiel „Schlänitzsee“ der Montessori-Oberschule in Potsdam. In Ergänzung zu den bestehenden Angeboten von Jugendverbänden (CVJM, Pfadfinder, AWO-Jugend) könnte das Areal vormittags unter der Woche genutzt werden. Die Uniwildnis würde damit quasi zum grünen Klassenzimmer einer Oberschule, die es noch nicht gibt. Gespräche mit dem Bildungsressort würden fortlaufend geführt.

Gern hätten sie den Beirat an ihrer Seite, wenn es perspektivisch um die Wahl des Außenstandortes für die Schule gehe. Zur besseren Veranschaulichung ihrer Arbeit präsentieren Sie ein Video vom „Schlänitzsee“. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage angefügt.

Frau Bäuerlein führt aus, dass sie Projektträger und Zielgruppe nachvollziehen konnte, will aber darüber hinaus wissen, ob bekannt sei, dass die anvisierte Fläche nicht leer stehe, sondern von Jugendverbänden genutzt werde.

Frau Terlohr und Frau Schubert wissen um die Nutzung des Areals und halten ihren Vorschlag für eine sinnvolle Ergänzung bei der Flächennutzung. Mit den Dauercampern wurden erste Gespräche geführt und zu den Jugendverbänden Kontakt hergestellt.

Frau Yildiz und Frau Stuck zeigen sich von der Projektidee begeistert.

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis, wollen aber vorerst kein Votum fassen.

Zu TOP 6: Berichte des Amtes ./.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Das Thema Bioessen solle in der Sitzung am 30.09.2021 auf die Tagesordnung genommen werden.

Inga Köstner
- Vorsitz + Protokoll -

Dirk Porthun
Sprecher des Fachausschusses